

Vom Meisenkasten zum Schutzgebiet – Naturschutzbundgruppe Oberelsungen feierte 2013 ihr 50. Jubiläum

Markus Dietrich & Otto Reinhard

Der Besuch eines Filmvortrags des damaligen Volksbildungswerkes am 28. Januar 1963 über eine Vogelschutzjugendgruppe im Edertal war für einige Oberelsunger Jugendliche Anlass zur Gründung einer Vogelschutzgruppe in Oberelsungen.

Anfangs war der Bau von Nistkästen für Meisen und andere Höhlenbrüter sowie die Winterfütterung der heimischen Vogelwelt Schwerpunkt der Arbeit für die Natur. Fachliche Unterstützung erhielt die Gruppe von Lothar Nitsche und Volker Lucan (+). Einige Mitglieder nahmen Ende der 1960er Jahre an Vogelschutzlehrgängen an der Waldarbeiterschule in Rhoden/Waldeck teil. Die Verbandszugehö-

rigkeit zum damaligen Bund für Vogelschutz, später Deutscher Bund für Vogelschutz und heute Naturschutzbund Deutschland, erfolgte 1967. Die Gruppe wurde 1980 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Wolfhagen eingetragen und vom Finanzamt Kassel als gemeinnützig anerkannt.

Mitte der siebziger Jahre wurden die Brutvogelarten unseres Raumes für eine landesweite Erhebung erfasst. Artenschutzprogramme für die Wasseramsel an der Warme, Schleiereulenschutz in Oberelsungen und Friedrichsau, die Anbringung von Großhöhlen für Waldkauz und Hohltaube vervollständigten das bisherige

Nisthöhlenprogramm. Die Erfassung der Amphibienlaichgewässer im Nordteil des Altkreises Wolfhagen war eine weitere interessante Aufgabe. Die dabei erworbenen Kenntnisse wurden bei Schutzmaßnahmen an den Escheberger Teichen sowie bei der Gestaltung der Amphibienteiche Flachsrorste angewandt.

1978 stellte die Planung und Gestaltung des „Feuchtgebietes Flachsrorste“ eine große Herausforderung dar. Eine ca. 1 ha große feuchte Wiesenmulde wurde in ein Feuchtgebiet mit Wasserflächen gestaltet. Die Betreuung und Pflege des heute als Naturdenkmal ausgewiesenen Gebietes wird von unserer Gruppe alljährlich durchgeführt.



Abb. 1: Vielfalt und Schönheit – das NABU Schutzgebiet „Rohrköppel-Oberelsungen“

Foto: Otto Reinhard



Abb. 2: Vielfalt und Schönheit – die Schmetterlingswiesen des NABU Oberelsungen

Foto: Otto Reinhard

In den achtziger Jahren folgte mit dem „Biotopschutzgebiet Lehmkuhle“ ein weiteres Projekt. Bei der Renaturierung der ehemaligen Lehmgrube, die zuletzt als Bauschuttdeponie benutzt wurde, konnten unsere Vorschläge umgesetzt werden. Zusammen mit den Oberelsunger Bürgern und Vereinen wurden Heckenstreifen und Obstbäume gepflanzt. Etwas später wurde die Fläche um eine Obstwiese auf eine Gesamtfläche von ca. 1 ha erweitert.

Das bisher größte Projekt war und ist der Ankauf, die Gestaltung und Pflege des „NaturerbesRöhrköppel-Oberelsungen“. Hierbei handelt es sich um eine bewaldete Kalkkuppe mit angrenzenden Magerrasen, blumenbunten Goldhafer- und Streuobstwiesen, Baumreihen und Hecken als vielfältiger Lebensraum für eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt. Die NABU-Gruppe betreut das Gebiet, das zum Teil seit 1990 als flächenhaftes Naturdenkmal ausgewiesen ist. Im Jahr 2009 konnte das 2,4 ha große Schutzgebiet erworben werden (Abb. 1).

Die Renaturierung und Erhaltung der oberen „Trift-Oberelsungen“ als Rest einer alten Kulturlandschaft ist ein weiterer Arbeitsschwerpunkt. Durch Beweidung mit Schafen und durch Pflanzung von

Hecken und Obstbäumen ist auf dem ehemaligen Minigolfplatz mit Scherrasen wieder ein blütenreicher Lebensraum insbesondere für Schmetterlinge entstanden (Abb. 2).



Abb. 3: Trift in Oberelsungen mit NABU-Infopavillon

Foto: Markus Dietrich

Auf dem Gelände der Trift-Oberelsungen befinden sich auch zwei kleinere Gebäude, die der NABU-Gruppe von der Stadt Zierenberg zur Verfügung gestellt wurden (Abb. 3).

So wurde ab 1968 ein ehemaliges Stallgebäude des Ziegenzuchtvereins als Treffpunkt mit Gruppenraum, Werkstatt- und Lagerraum ausgebaut. Nach Rückbau des Minigolfplatzes konnte der ehemalige Kiosk übernommen werden und wird als NABU-Infopavillion mit Magazin und Lagerraum für Ausstellungs- und Informationsmaterial genutzt. Auf dem Gelände um die Gebäude können kleine Veranstaltungen wie „Stunde der Gartenvögel“ durchgeführt oder auch Beispiele für Artenschutz an Gebäuden oder im Garten gezeigt werden.

Heute sind die Aufgaben und Ziele des NABU-Oberelsungen noch vielfältiger, umfangreicher und interessanter geworden. Damit die Vielfalt und Schönheit der Natur vor unserer Haustür erhalten bleibt, gestalten und pflegen die Natur-

schutzmacher aus Oberelsungen wertvolle Lebensräume wie Teiche und Tümpel, Hecken und Feldgehölze, Obst- und Blumenwiesen und bereiten bedrohten Tier- und Pflanzenarten ein Zuhause (Abb. 4).

Die Gruppe besteht derzeit aus 85 Mitgliedern, von denen sich ca. fünf aktiv an der Arbeit regelmäßig beteiligen. Es werden ca. 10 ha artenreiche Biotopflächen mit Grünland, Streuobst- und Feuchtwiesen betreut, wovon inzwischen 3 ha im Eigentum der Gruppe sind.

Eine Herde aus Rhönschafen und Heidschnucken unterstützt die Oberelsunger Naturschützer bei der Landschaftspflege. Andere Flächen werden mit dem eigenem Traktor und Maschinen gepflegt. Artenschutzprojekte für Turmfalken, Schleiereulen und Schwalben sowie für Feldlerche und Gartenrotschwanz gehören auch heute noch zu den Aktionen der Gruppe.

Bei einem Aktionstag mit der Vorstellung unserer Gruppe am NABU-Infopa-

villion sowie einer Exkursion zu einigen unserer Projekte konnte das Jubiläum im Juni 2013 gefeiert werden.

An dieser Stelle sei allen Personen und Institutionen, die die Arbeit des NABU Oberelsungen als Mitglied, Partner und Förderer unterstützt haben, ganz herzlich gedankt. www.NABU-Oberelsungen.de

Kontakt

Markus Dietrich
Nothfelderstraße 27
34289 Zierenberg-Oberelsungen
E-Mail: markus-dietrich@gmx.de

Otto Reinhard
Auf der Igelstätte 4
34289 Zierenberg-Oberelsungen
Telefon: 05606 3780
E-Mail: ot-reinhard@t-online.de



Abb. 4: Die Naturschutzmacher des NABU-Oberelsungen

Foto: Otto Reinhard

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Dietrich Markus, Reinhard Otto

Artikel/Article: [Vom Meisenkasten zum Schutzgebiet – Naturschutzbundgruppe Oberelsungen feierte 2013 ihr 50. Jubiläum 160-162](#)